[Sebastian Mayr / Beda Lehner]: Bibliotheca Cremifanensis, Catalogus Codicum Manuscriptorum. Auszug aus dem Katalog des Hugo Schmid ab anno 1877.

Kremsmünster, 1903-1913 Seite Cim. 3a

Quelle:
Copyright:

Bl. 152 b gemalte Initiale (P), darin: Christi Abnahme vom Kreuz – Randeinfassung.
Bl. 156 a gemalte Initiale (P), darin: Christi Grablegung, unten das Grab mit den schlafenden Wächtern – Randeinfassung.
Bl. 159 a: gemalte Initiale (A), darin: Christus, herausschauend aus der Grabkiste, dann Wappen oder Waffen Christi – Randeinfassung.
Bl. 163 b gemalte Initiale (O), darin: Auferweckung der Toten – Randeinfassung.
Bl. 174 a Christus als Weltenrichter – Randeinfassung.
Die Handschrift ist mit großer Eleganz auf feinem italienischen Pergament (parchemin) geschrieben; die Figuren sind mit der größten Sorgfalt ausgeführt, die Köpfe fast plastisch und haben ohne Zweifel hohen Kunstwert.
Über mehrere Miniaturen dieses Marianums spricht P. Florian Kimmer, Christliche Kunstblätter (Linzer) 19. Jahrg. N. 1, 2. – Ist eingehend besprochen von Dr. Josef Neuwirth in: Italienische Bilderhandschriften u. österreichische Klosterbibliotheken, Repertorium für Kunstwissenschaft Bd. IX, 1886, S. 386–391.

alph. 24/5 1913

Cod. 5 (Schatzkasten).

P. Willibrord

Pergamenthandschrift des XIII u. XIV. Jahrhunderts. 83 Blätter in Quart, und zwar Bl. 1a–47 b in 4 Spalten, Bl. 48 a – 82 b in continuo, Bl. 65 b (letzten 5 Zeilen) – 66 b u. 83 a u. b in zwei Spalten. Eigentum von Kremsmünster.
Voraus ein Pergamentblatt, das ein Sündenbekenntnis und ein Reuegebet in lateinischer Sprache enthält. Am Schlusse ebenfalls ein Pergamentblatt,